

DER BAKOSSI Newsletter

Kirchliche Partnerschaft mit der Presbyterian Church of Cameroon

Winter 23/24

SCHULEN FÜR ALLE

Eine neue gegründete Schule in Tombel

Eine der größten Herausforderungen, die sich in Bakossi gerade stellen, ist die große Nachfrage nach Schulplätzen. Durch die Kämpfe waren viele Schulen geschlossen, und bis heute sind die staatlichen Schulen unsicher.

Darum hat sich der Kirchenbezirk Bakossi-South im Herbst 2022 entschlossen, eine eigene „Secondary School“ zu eröffnen. Nach einer längeren Wartezeit wurde die Schule im Herbst '23 staatlich zertifiziert und beherbergt zur Zeit 188 Schülerinnen und Schüler.

Wie in allen privaten Schulen zahlen auch Schüler in dieser Schule ein Schulgeld. Das beträgt zurzeit ca. 130€ pro Schuljahr, was die niedrigsten Schulgebühren in der Region sind. Da viele Eltern dieses Schulgeld nicht aufbringen können, wurden Schüler bisher auch ohne Gebühren aufgenommen. Unsere Partnerschafts-Arbeit umfasst die Zahlung solcher Schulgebühren für Schüler*innen die das Schulgeld nicht bezahlen können. Im vergangenen Jahr konnten wir 1000€ für Schulpatenschaften überweisen.



„Ein Herausforderung ist die Bezahlung der Lehrkräfte. Sie erhalten ca. 70 - 100€ Lohn / Monat. Sie werden nur für 9 von 12 Monaten von der Kirche bezahlt“

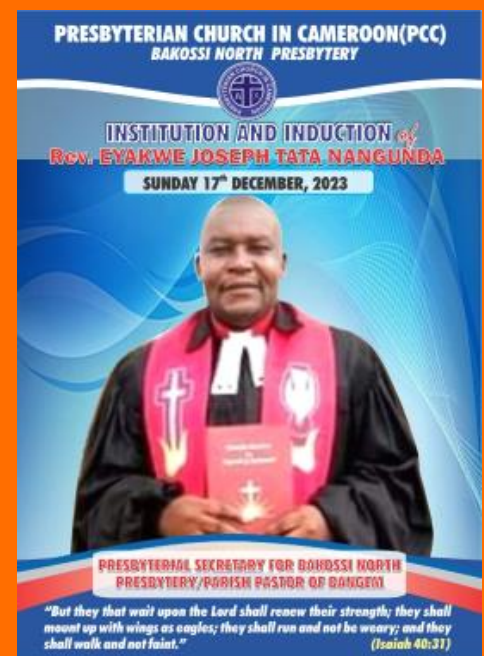


Neuer Dekan bei Nachbar

Joseph Eyakwe wird neuer Dekan in Bakossi-North

Manche werden Reverend Joseph Eyakwe noch von seinem Besuch 2019 in unserem Kirchenbezirk kennen. Er war bis 2020 Dekan im Bezirk Bakossi-South und wurde dann als Pastor nach Kumba, südlich von Bakossi versetzt. Nun kehrt er wieder nach Bakossi zurück und wird neuer Dekan und Pastor in Bakossi-North, dem Nachbarbezirk von Bakossi-South..

Es freut uns sehr, da die Partnerschaft auch seiner regelmäßigen Kommunikation zu verdanken ist. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst und hoffen, dass wir in Zukunft einmal beide Bezirke Barossa-South und North besuchen können.



VIER GRUNDSCHULEN

Bakossi-South trägt vier Grundschulen

Bakossi South verwaltet vier Grundschulen in Ngusi, Nyasoso, Ebonji und der Bezirksstadt Tombel. Alle Schulen sind unter den Umständen entsprechend gut. Im letzten Jahr 2022/2023 waren die Ergebnisse zum Jahresende sehr ermutigend. In diesem Jahr ist die Zahl der Anmeldungen aufgrund der hervorragenden Ergebnisse im letzten Jahr erneut gestiegen und es sind ca 900 Schülerinnen und Schüler in 4 Grundschulen. Die Presbyterian Primary School in Tombel hat eine der besten Schüler in der gesamten Region Kupe Muanenguba.

Teil unserer Unterstützungsarbeit umfasst das Schulgeld von Kindern, die als interne Flüchtlinge aus anderen Regionen nach Bakossi geflohen sind, sogenannte IDPs (internally displaced persons).

Mit 1000€ wurden insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler unterstützt und das Schulgeld übernommen, was uns sehr froh macht (auf dem Foto sehen wir 8 Kinder einer Grundschule)

Vor allem die schulische Ausstattung ist in vielen Schulen ein Problem. Es fehlen Räumlichkeiten, Sitzbänke, Schreib- und Unterrichtsmaterial und digitale Endgeräte.



Spenden können Sie an:

Evangelisches Verwaltungs- und Serviceamt Singen

IBAN: DE74 5206 0410 0005 0206 54

Stichwort: KB Überlingen-Stockach - Partnerschaft Kamerun

RÜCKBLICK: EINE BESONDERE REISE DURCH KAMERUN

Im vergangenen Jahr waren Dekanin Regine Klusmann und Pfarrer Tibor Nagy mit einer großen Gruppe von Partnerschaftsverantwortlichen in Kamerun auf großer Begegnungstour mit kamerunischen Partnerschafts-Verantwortlichen. Eine Fülle von Begegnungen, Eindrücken und Gesprächen entstand in dieser Zeit. Freundschaften wurden geschlossen und Partnerschaften auf Bezirksebene wurden gestärkt. Wer einen ausführlicheren Bericht dieser Reise lesen will, findet eine ausführliche und hervorragend gestaltete Dokumentation der Reise auf den Seiten der BMDZ (Basler Mission Deutscher Zweig) oder direkt auf www.ekima.de als pdf-Download



Auf dem Foto: Dekanin Regine Klusmann, Rev. Mesape Wilson, Ruth & Hans Ngole, Pfr. Tibor Nagy, John Ngole,

KAFFEE VON BAKOSSIS NACHBARN

Der Kirchenbezirk Breisgau Hochschwarzwald hat seit vielen Jahrzehnten eine lebendige Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Dikome, dem Nachbarbezirk im Westen Bakossis.

Seit Jahren gibt es einen Direktimport von hervorragenden Kaffee, der in Schopfheim geröstet und verkauft wird.

Die Markdorfer Kirchengemeinde hat seit diesem Herbst den „Hallelujah-Kaffee“ als Hauptkaffee für alle Veranstaltungen und Kirchencafés. Er ist nachhaltig produziert und der Erlös kommt den Kleinbauern direkt und ohne Zwischenhändler zugute.

Interessierte können diesen Kaffee auch jederzeit selbst (zu einem sehr fairen Preis) online beziehen unter www.gloryhalleluja-kaffee.de. Dort finden Sie auch Infos zu den verschiedenen Arbeitszweigen der Dikome-Partnerschaft



STARKREGEN & HOCHWASSER

Kurz vor dem Versand des Newsletters hat uns noch ein Hilferuf aus Tombel ereilt. Momentan stehen nach großen Regenfällen die Schulgebäude der Primary School (und anderer Gebäude) unter Wasser. Der Regen war ungewöhnlich stark und macht das Unterrichten unmöglich. Teile des Unterrichts wurden in die Kirchenräume der PCC Tombel verlegt.

In einem Video bittet Reverent Mesape Wilson um Hilfe und um unsere Gebete. Hier sehen sie Ausschnitte aus den Videos



DIE DERZEITIGEN HERAUSFORDERUNGEN

In einem ausführlichen Rundbrief nennt Rev. Mesape Wilson folgende Herausforderungen:

1. **Posttraumata.** Einige unserer Pastoren haben posttraumatische Störungen aufgrund dessen, was sie während der Krise durchgemacht haben. Als Lösungsansatz planen wir bis Dezember einen Workshop über psychische Gesundheit abzuhalten. Dazu benötigen wir die Unterstützung von Spezialisten für psychische Gesundheit und posttraumatische Störungen.

2. **Pfingstkirchen:** Die Gründung neuer Kirchen durch Pfingstler ist eine neue Herausforderung, mit der wir zu kämpfen haben. Insbesondere, da sie vermehrt vom Wohlstands-Evangelium und Wundern predigen, was es ihren Anhängern erschwert, unsere reformierten Traditionen beizubehalten wodurch Verwirrung in den Kirchen entsteht.

3. **Arbeitspensum:** Viele unserer Pastoren sind immer noch damit belastet, sich um mehrere Kirchen zu kümmern, teilweise bis zu sieben Kirchen, die in sehr unwegsamem Gelände verteilt sind. Zur Zeit haben wir 14 Pastoren, die sich um über 40 Kirchen mit über 8000 Christen zu kümmern haben.

4. **Schulgebäude:** Die armselige Infrastruktur in den Schulen hemmt den Unterricht und der Mangel an Büchern macht es nur schlimmer. Einige unserer Schulen waren während der englischsprachigen Krise durch die Konfliktparteien belegt und andere wurden beschädigt, weil sie verlassen wurden und somit baufällig sind.

Den ganzen Brief in übersetzter und einen weiteren Brief auf Englisch finden Sie auch auf der Kamerun Seite der Markdorfer Kirchengemeinde www.ekima.de/sozialese

Evangelischer Kirchenbezirk Überlingen-Stockach

Grabenstr. 2
88662 Überlingen

Ansprechpartner:
Dekanin Regine Klusmann
Tel: 07551-[953735](tel:07551-953735)
Pfarrer Tibor Nagy
Tel: 07544-9645594

